

NIEDERSCHRIFT
ÜBER DIE 27. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES
IN DER 10. WAHLPERIODE AM 13. JUNI 2016 IN BAD EMS

Es sind anwesend:

Vorsitzender:

Herr Landrat Frank Puchtler Oberneisen

Kreisbeigeordnete:

Frau Erste Kreisbeigeordnete Gisela Bertram Nievern

Herr Kreisbeigeordneter Horst Gerheim Obernhof

Herr Kreisbeigeordneter Karl Werner Jüngst..... Niederneisen

Mitglieder des Kreisausschusses bzw. deren *Vertreter*:

Frau Monika Becker.....Winden

Herr Jörg Denninghoff Allendorf

Herr Harald Gemmer Eisighofen

Herr Günter Groß Lahnstein

Herr Werner Groß..... Lahnstein

Herr Matthias Lammert, MdL Diez

Frau Gabriele Laschet-Einig Lahnstein

Herr Udo Rau Nassau

Herr Oliver Sacher Gemmerich

Herr Michael Schnatz Diez

Herr Josef Winkler Bad Ems

Frau Rita Wolf..... Braubach

Es fehlen:

Herr Aslan Basibüyük.....Dachsenhausen

Herr Carsten Göller..... Eschbach

Herr Bernd Hartmann Gemmerich

Von der Verwaltung:

Frau Büroleiterin Ute Hahn

Herr stellvertr. Büroleiter Friedhelm Rücker

Herr Abteilungsleiter Dieter Petri

Herr Abteilungsleiter Bernd Menche

Herr Referatsleiter Thorsten Butzke (*bis einschl. II.1.a*)

Herr Gilberg-Rindsfüßer (*öffentlicher Teil*)

Frau Verena Köhler, Vorsitzende des Personalrates

Herr Timm Jörnhs

Schritfführerin:

Frau Anna Klein

Gäste:

Herr Nink, Landesbetrieb Mobilität Diez (zu TOP I.1)

Herr Hahn, Ortsbürgermeister Frücht (zu TOP I.1)

Der **Vorsitzende** eröffnet um 08:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreisausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Hinsichtlich der mit Schreiben vom 03.06.2016 vorgelegten Tagesordnung werden keine Einwendungen bzw. Änderungswünsche vorgetragen, sodass diese wie folgt beschlossen wird:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Kreisstraßenbauprogramm;
Sachstandsbericht
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beratung und Beschluss über das Konzept zur Ausstattung der Schulen in Trägerschaft des Rhein-Lahn-Kreises mit interaktiven Medien
4. Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und –mitglieder
5. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

II. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Auftragsvergaben
2. Finanzangelegenheiten
3. Vertragsangelegenheiten
4. Personalangelegenheiten
5. Mitteilungen der Verwaltung; Verschiedenes

I. Öffentliche Sitzung:

Punkt 1:

Kreisstraßenbauprogramm; Sachstandsbericht

Der **Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn **Nink**, Leiter des Landesbetriebes Mobilität in Diez und bittet um einen Sachstandsbericht.

Herr **Nink** führt aus, er wolle zunächst einen kurzen Rückblick geben. Was die Kosten betreffe sei man im geplanten Rahmen geblieben, es habe keine Maßnahme mit erheblichen Abweichungen gegeben. Die Kosten seien immer knapp kalkuliert. Die Maßnahme Holzappel-Charlottenberg sei bereits im vorletzten Jahr fertig gestellt worden. In Bezug auf den Umweltschutz sei hier noch ein Ersatzgewässer für Amphibien umzusetzen.

Er nimmt zudem Bezug auf die Maßnahme K 40 sowie die Arbeiten an der K 37, diese sei mit als Kleinmaßnahme ausgeschrieben worden.

Er führt an, dass man die Projekte im Herbst betrachten müsse und dann auch vor planerischem und baurechtlichem Hintergrund bespreche, was für das Jahr 2017 abgehandelt werden könne.

In jedem Fall solle im kommenden Jahr die Bundesstraße 274 zu Ende saniert werden.

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die Ausführungen. Das Programm sei nach einer gemeinsamen Straßenbereisung 2014 beschlossen worden. Er begrüßt Herrn Ortsbürgermeister Hahn. Er führt aus, dass für die Maßnahmen Baurecht geschaffen werden müsse als Voraussetzung für eine weitere Umsetzung. Man müsse auch immer darauf achten, dass das entsprechende Baurecht für die jeweiligen Maßnahmen auf den Weg gebracht werde. Die Gemeinden orientierten sich an dem ausgearbeiteten Plan und würden auch ihre eigenen Strukturen entsprechend ausrichten. Es sei daher wichtig, auch die Bürgermeister in den Ortsgemeinden über den jeweiligen Sachstand zu informieren.

Er erkundigt sich zudem nach dem Sachstand bezüglich der Emser Straße in Lahnstein. Die Stadt Lahnstein sei für die Unterhaltung zuständig gewesen und habe dafür Geld vom Kreis erhalten. Zwischenzeitlich sei der Vertrag gekündigt worden. Der Zustand der Straße werde derzeit bewertet. Zudem erkundigt er sich nach dem Sachstand bezüglich der Sanierung Lahnbrücke Balduinstein.

Herr **Nink** nimmt zunächst Bezug auf die Lahnbrücke. Es sei vorgesehen, die Brücke zu sanieren. Es sei notwendig, einen Ersatzneubau zu errichten. Eine Sanierung der bestehenden Brücke im Bestand sei nicht möglich. Es werde dann ein Ersatzneubau errichtet. Dies habe den Vorteil, dass die alte Brücke während der Bauzeit weiter genutzt werden könne, zumindest eine gewisse Zeit lang bis die Anschlüsse hergestellt würden, hier sei dann auch zeitweise eine Vollsperrung notwendig. Das Projekt sei abgestimmt und man sei sich auch mit den Anliegern vor Ort soweit einig. Mit der Ortsgemeinde gebe es Gespräche bezüglich entsprechender Gestaltungsvorschläge. Man sei dabei, die Planung fertig zu stellen und man versuche, eine Plangenehmigung zu erwirken. Er gehe davon aus, dass in der zweiten Jahreshälfte das Plangenehmigungsverfahren für den Ersatzneubau eingeleitet

werden könne, sodass Anfang bzw. Mitte des nächsten Jahres das entsprechende Bau-
recht hergestellt sein könnte. Die bauvorbereitenden Maßnahmen würden dann parallel
laufen. Auch bezüglich der Finanzierung sollten noch Gespräche stattfinden. Es müsse hier
eine Sonderlösung verhandelt werden.

Zum Sachstand der Emser Straße in Lahnstein führt er aus, dass es verschiedene Kreis-
straßen gebe, für die es unterschiedliche Unterhaltungsverträge gebe. Es gebe Verträge
mit den regulären Unterhaltungspflichten inklusive Winterdienst und Verträge, bei denen
auch der Ausbau beinhaltet sei. Sei die Straße ausbauwürdig gewesen, hätte dies festge-
stellt werden müssen und das Projekt beim Kreis angemeldet werden müssen.

Die Stadt habe die Verträge für die einzelnen Kreisstraßen zwischenzeitlich gekündigt. Es
würde derzeit eine Art Gutachten über den Zustand der einzelnen Straßen erstellt. Es habe
bereits eine Begehung stattgefunden. Dies werde jetzt gutachterlich betrachtet.

Herr **Lammert** fragt an, wie weiter verfahren werde bis eine Entscheidung gefallen sei und
erkundigt sich bezüglich einer Verzögerung K 67 Frücht.

Herr **Nink** teilt mit, dass gegebenenfalls weitere Maßnahmen erfolgen würden und dass bei
der K 67 in Bezug auf das Umweltrecht nachgebessert werden müsse.

Der **Vorsitzende** bittet ausdrücklich darum, den Zeitplan auch an die Büros weiterzugeben.

Herr **Nink** führt an, dies sei bereits erfolgt.

Frau **Bertram** führt aus, dass es für die Gemeinden und die Argumentation vor Ort wichtig
sei nachvollziehen zu können, wie sich die Abläufe gestalten. Mandatsträger vor Ort sollten
informiert werden.

Herr **Nink** merkt an, es habe einen Termin vor Ort gegeben. Die Fragen bezüglich des
Sachstandes seien beantwortet.

Frau **Bertram** regt an, dass Informationen, die den LBM verlassen, auch an die Ortsge-
meinden gegeben werden sollten.

Herr **Nink** führt an, dass bereits das Angebot gemacht worden sei, die Thematik nochmals
vorzustellen.

Der **Vorsitzende** schlägt vor, dass mit Herrn Hahn Kontakt bezüglich eines Termins aufge-
nommen werden könne.

Herr **Winkler** erkundigt sich bezüglich der Nachbesserung im Bereich des Artenschutzes.

Herr **Nink** erläutert, dass es sich hier um Korrekturen seitens der Büros und um Darstel-
lungsfragen handele.

Herr **Rau** merkt an, die K 67 befinde sich in einem desolaten Zustand. Unabhängig von po-

litischen Diskussionen sollten hier schnellstmöglich Maßnahmen folgen.

Herr **W. Groß** fragt an, ob die aktuellen Schadensereignisse bei den Unwettern Einfluss auf den Ablauf des Programms hätten.

Herr **Nink** erläutert, diese könnten finanziell abgedeckt werden. Bezüglich der Kapazitäten gebe es zusätzliches Personal.

Herr **Lammert** bittet um eine aktuelle Übersicht des Kreisstraßenbauprogramms.

Der **Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Nink für die Teilnahme und die Ausführungen.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift

Gegen die allen Mitgliedern des Kreisausschusses vorgelegte Niederschrift über die die 26. Sitzung des Kreisausschusses am 23.05.2016 werden *keine* Einwendungen erhoben, so dass die Niederschrift einstimmig genehmigt wird.

Punkt 3:

Beratung und Beschluss über das Konzept zur Ausstattung der Schulen in Trägerschaft des Rhein-Lahn-Kreises mit interaktiven Medien

Der **Vorsitzende** erläutert die Sitzungsvorlage.

Herr **Denninghoff** führt an, dass ein pädagogisches Konzept wichtig sei. Zudem betont er die Konkurrenz der Schulen in Trägerschaft des Kreises zu anderen Trägern.

Herr **Lammert** befürwortet die Anschaffung. Dies sei auch bereits im Haushalt beraten und beschlossen worden. Er bittet an dieser Stelle nochmal um Prüfung der Einrichtung von W-LAN in weiteren kreiseigenen Gebäuden.

Frau **Hahn** erläutert hierzu, der Auftrag für das Kreishaus sei vergeben worden. Am Schulzentrum Diez laufe derzeit ein Modellprojekt mit W-LAN.

Der **Vorsitzende** merkt an, dies müsse auch von pädagogischer Seite mitgetragen werden.

Herr **Petri** führt an, dieses Thema solle auch in der Schulleiterbesprechung angesprochen werden. Die grundsätzliche Frage sei hier die pädagogische. In Diez sei ein Elternbrief versandt worden.

Frau **Becker** befürwortet die erläuterte Vorgehensweise mit der Ausstattung und betont dass es wichtig sei, dass an allen Schulen nachgerüstet werde.

Herr **Winkler** spricht sich ebenfalls für die Ausstattung aus. Er erkundigt sich, wie lange es dauern würde, wenn im jährlichen Haushalt jeweils ein entsprechender Betrag aufgenommen würde.

Herr **Petri** führt aus, dass es eher einen steigenden Bedarf in der Zukunft gebe, da dann gegebenenfalls auch Neuanschaffungen berücksichtigt werden müssten.

Herr **Gemmer** erkundigt sich nach den Regelungen hinsichtlich des Schulbudgets und ob es sinnvoll sei, hier über eine Erhöhung zu sprechen.

Der **Vorsitzende** erläutert, dass es ein eigenes Budget gebe. In der nächsten Schulleitersitzung solle ein entsprechendes Konzept zur Budgetverantwortung besprochen werden.

Herr **Petri** führt aus, dass es ein schülerbezogenes Budget sowie ein Mehrbedarfsbudget gebe. Hier gebe es entsprechende Spielräume. Der Mehrbedarf werde für konkrete Anschaffungen der Schule bis zu einem festgelegten Höchstbetrag je Schulart gewährt.

Herr **Sacher** erkundigt sich, ob in dem aufgeführten Betrag für die Beschaffung auch die Ausbildung am Gerät enthalten sei.

Dies wird von Herrn **Petri** verneint.

Frau **Bertram** merkt an, hier sei ein Fortbildungsmanagement von der Schulleitung von Bedeutung.

Herr **G. Groß** merkt an, dass die Mittel, die beschlossen würden, nicht komplett ausreichen würden. Zudem sei es wichtig, dass jeder Anwender mit dem Gerät umgehen könne.

Der **Vorsitzende** sagt zu, dass eine Aufstellung bezüglich der Zusammensetzung des Budgets der Niederschrift beigefügt werde (*Anlage*).

1. Der Kreisausschuss beschließt einstimmig das durch die Fachabteilung vorgelegte Konzept und erteilt dieser den Auftrag, die Beschaffung der interaktiven Systeme in Abstimmung mit den betroffenen Schulen umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird einstimmig ermächtigt, die Anschaffung von sechs interaktiven Systemen im Haushaltsjahr 2016 aus dem Sonderansatz in Höhe von 30.000 € auf der zuvor geschilderten Grundlage vorzunehmen.
3. Der Kreisausschuss beschließt weiterhin einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, für die Haushaltsjahre 2017, 2018, 2019 und 2020 erneut Sondermittel in Höhe von jährlich 30.000 € in den Haushaltsplan zur Anschaffung interaktiver Systeme in den Schulen einzustellen.

Punkt 4:

Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen- und mitglieder

Es liegen *keine* Anträge oder Anfragen vor.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung; Verschiedenes

Der **Vorsitzende** begrüßt Herrn Erler.

Herr **Erler** gibt den anwesenden Mitgliedern des Kreisausschusses einen Sachstandsbericht bezüglich der Schadensereignisse im Rhein-Lahn-Kreis.

Herr **W. Groß** bedankt sich bei den ehrenamtlichen Hilfskräften. Es handele sich hier um Elementarschäden, bei welchen auch kein Vorwurf bezüglich eventueller Vorkehrungen gemacht werden könne. Er bittet um Unterstützung bezüglich einer finanziellen Hilfestellung aus Mainz.

Der **Vorsitzende** schließt sich zunächst dem Dank von Herrn Groß an die ehrenamtlichen Hilfskräfte an und sagt zu, dass eine entsprechende Meldung gemacht werde.

Er informiert zudem kurz über die Entwicklung der Kreishaushalte nach Mitteilung des Landkreistages.

Weiterhin nimmt er Bezug auf die Anfrage von Frau Wolf in der Sitzung des Kreisausschusses am 18.04.2016 bezüglich der Fahrzeiten zwischen Bingen-Rüdesheim. Man habe zwischenzeitlich bei dem Fahrbetreiber angefragt und die Antwort erhalten, dass dieser eigenwirtschaftlich arbeite und die Leistungen ohne staatliche Zuschüsse erbringe. Bezüglich der Fahrzeitenverlängerung sei man weiter in Verhandlungen.

Herr **Denninghoff** nimmt Bezug auf die Thematik freies W-LAN und bietet hier seine Unterstützung an.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** die öffentliche Sitzung des Kreisausschusses und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

(...)

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, schließt der **Vorsitzende** die 27. Sitzung des Kreisausschusses in der 10.Wahlperiode um 10.30 Uhr.

Der Vorsitzende:

gez.

(Frank Puchtler)
Landrat

Die Schriftführerin:

gez.

(Anna Klein)